

# BUNDESGESETZBLATT

## FÜR DIE REPUBLIK ÖSTERREICH

Jahrgang 1960

Ausgegeben am 24. Feber 1960

14. Stück

- 48. Verordnung:** Ausdehnung der Krankenversicherung nach dem Bundesangestellten-Krankenversicherungsgesetz 1937 auf die öffentlich-rechtlichen Bediensteten einiger Gemeinden des Bundeslandes Steiermark.
- 49. Verordnung:** Abänderung der Sammelwertberichtigungsverordnung.
- 50. Kundmachung:** Geltungsbereich des Protokolls über militärische Pflichten in gewissen Fällen von doppelter Staatsangehörigkeit.
- 51. Kundmachung:** Beitritt Belgiens zur Satzung der Europäischen Kommission zur Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche.
- 52. Kundmachung:** Ratifikation des Europäischen Abkommens über die Gleichwertigkeit der Studienzeiten an den Universitäten durch die Niederlande.
- 53. Notenwechsel,** betreffend das Abkommen zwischen Österreich und Brasilien, betreffend die Aufhebung des Sichtvermerkszwanges für Diplomaten- und Dienstaßinhaber.

**48. Verordnung des Bundesministeriums für soziale Verwaltung vom 12. Feber 1960 über die Ausdehnung der Krankenversicherung nach dem Bundesangestellten-Krankenversicherungsgesetz 1937, BGBl. Nr. 94, auf die öffentlich-rechtlichen Bediensteten einiger Gemeinden des Bundeslandes Steiermark.**

Auf Grund des § 1 a Bundesangestellten-Krankenversicherungsgesetz 1937, BGBl. Nr. 94, in der Fassung des § 487 Abs. 1 Allgemeines Sozialversicherungsgesetz, BGBl. Nr. 189/1955, wird auf Antrag der nachstehend genannten Gemeinden und nach Anhörung der Krankenversicherungsanstalt der Bundesangestellten verordnet:

Mit Wirksamkeit vom 1. März 1960 werden die öffentlich-rechtlichen Bediensteten der Gemeinden St. Lorenzen am Wechsel, Bezirk Hartberg, und Krottendorf-Gaisfeld, Bezirk Voitsberg, auf die das Gemeindebedienstetengesetz 1957, LGBl. für das Land Steiermark Nr. 34, Anwendung findet, in die Krankenversicherung der Bundesangestellten bei der Krankenversicherungsanstalt der Bundesangestellten einbezogen.

Proksch

**49. Verordnung des Bundesministeriums für Finanzen vom 15. Feber 1960, womit die Sammelwertberichtigungsverordnung, BGBl. Nr. 240/1955, abgeändert wird.**

Auf Grund des § 10 Abs. 2 des Rekonstruktionsgesetzes, BGBl. Nr. 183/1955, wird verordnet:

§ 2 der Sammelwertberichtigungsverordnung, BGBl. Nr. 240/1955, wird wie folgt abgeändert und ergänzt:

„§ 2. Die Sparkassen, die Girozentrale der österreichischen Sparkassen Aktiengesellschaft, die Steiermärkische Bank Gesellschaft m. b. H., die Österreichische Kommunalkredit-Aktiengesellschaft zur Aufschließung von Industriegelände und die Hypothekenanstalten haben in den Bilanzen auf die nicht einzeln wertberichtigten Forderungen gegen Gemeinden oder auf die von diesen verbürgten oder gewährleisteten Forderungen Sammelwertberichtigungen in Höhe von 0,5% vorzunehmen.“

Kamitz

**50. Kundmachung des Bundeskanzleramtes vom 31. Jänner 1960, betreffend den Geltungsbereich des Protokolls über militärische Pflichten in gewissen Fällen von doppelter Staatsangehörigkeit.**

Nach einer Mitteilung der Rechtsabteilung der Vereinten Nationen ist das Protokoll über militärische Pflichten in gewissen Fällen von doppelter Staatsangehörigkeit, BGBl. Nr. 214/1958, neben Österreich für folgende weitere Staaten in Kraft: Australien, Belgien, Brasilien, Burma, Indien, Kolumbien, Kuba, die Niederlande, El Salvador, Schweden, Südafrikanische Union, Vereinigte Staaten von Amerika und Vereinigtes Königreich von Großbritannien und Nordirland.

Raab

**51. Kundmachung des Bundeskanzleramtes vom 31. Jänner 1960 über den Beitritt Belgiens zur Satzung der Europäischen Kommission zur Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche.**

Nach einer Mitteilung des Generaldirektors der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen (FAO) ist Belgien der Satzung der Europäischen Kommission zur Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche, BGBl. Nr. 197/1957, beigetreten.

Raab

**52. Kundmachung des Bundeskanzleramtes vom 11. Feber 1960, betreffend die Ratifikation des Europäischen Abkommens über die Gleichwertigkeit der Studienzeiten an den Universitäten durch die Niederlande.**

Nach einer Mitteilung des Generalsekretärs des Europarates haben die Niederlande das Europäische Abkommen über die Gleichwertigkeit der Studienzeiten an den Universitäten, BGBl. Nr. 231/1957, ratifiziert.

Raab

**53.**

**Notenwechsel zwischen dem Bundesministerium für Auswärtige Angelegenheiten und der Brasilianischen Botschaft in Wien, betreffend das Abkommen zwischen Österreich und Brasilien, betreffend die Aufhebung des Sichtvermerkszwanges für Diplomaten- und Dienstpaßinhaber.**

EMBAIXADA DOS ESTADOS  
UNIDOS DO BRASIL  
no 136

Vienne, le 7 Décembre 1959

Monsieur le Ministre,

J'ai l'honneur de porter à Votre connaissance que le Gouvernement des États-Unis du Brésil, considérant les excellentes relations entre le Brésil et l'Autriche et le nombre grandissant de personnalités officielles qui voyagent entre les deux pays, est prêt à conclure avec le Gouvernement Fédéral d'Autriche un accord concernant la suppression réciproque des visas d'entrée sur les passeports diplomatiques et officiels (de service), sur les bases suivantes:

**Article I**

Les porteurs de passeports diplomatiques en vigueur, autrichiens et brésiliens, seraient dispensés de visa pour entrer ou transiter, sans limites de temps, au Brésil et en Autriche.

**Article II**

Les porteurs de passeports officiels (de service), en vigueur, autrichiens et brésiliens, seraient dispensés de visa pour entrer ou transiter, au Brésil et en Autriche, pendant une période de six mois.

(Übersetzung.)

BRASILIANISCHE BOTSCHAFT  
WIEN

Wien, am 7. Dezember 1959

Herr Minister!

Ich beehre mich, Ihnen zur Kenntnis zu bringen, daß die Regierung der Vereinigten Staaten von Brasilien im Hinblick auf die ausgezeichneten Beziehungen zwischen Brasilien und Österreich und die steigende Zahl der offiziellen Persönlichkeiten, die zwischen beiden Ländern reisen, bereit ist, mit der Österreichischen Bundesregierung ein Abkommen, betreffend die gegenseitige Aufhebung der Einreisevisa für Diplomaten-, Offizial- und Dienstpässe, auf folgender Grundlage abzuschließen:

**Artikel 1**

Die Inhaber von gültigen österreichischen und brasilianischen Diplomatenpässen werden von den Ein- und Durchreisichtvermerken nach Brasilien und Österreich ohne zeitliche Beschränkung befreit werden.

**Artikel 2**

Die Inhaber von gültigen österreichischen und brasilianischen Offizial(Dienst)pässen werden von dem Erfordernis von Ein- und Durchreisichtvermerken für Brasilien und Österreich für einen Zeitraum von sechs Monaten befreit werden.

**Article III**

Cette limite de six mois ne s'appliquerait pas aux fonctionnaires des Missions diplomatiques ou des Repartitions Consulaires autrichiennes ou brésiliennes, porteurs de passeports officiels (de service).

**Article IV**

Sous réserve de l'exception ci-dessus mentionnée, la suppression du visa ne dispenserait pas les porteurs de passeports officiels (de service), brésiliens et autrichiens, de l'observation des lois et règlements en vigueur dans les deux pays, concernant l'entrée, la permanence et la sortie de l'Autriche ou du Brésil.

**Article V**

Le présent accord entrera en vigueur le 1<sup>er</sup> janvier 1960.

Si le Gouvernement Fédéral d'Autriche est disposé à accepter les stipulations ci-dessus annoncées, j'ai l'honneur de suggérer que la présente note et Votre réponse soient considérées comme un accord intervenu entre nos deux Gouvernements.

Veuillez agréer, Monsieur le Ministre, les assurances d'une très haute considération.

Raul Bopp m. p.

Ambassadeur du Brésil

A Son Excellence  
Monsieur le Dr. Bruno Kreisky,  
Ministre Fédéral des Affaires Etrangères.  
Vienne

MINISTÈRE FÉDÉRAL  
DES AFFAIRES ÉTRANGÈRES  
No. 349.192-12 RR/59

Vienne, le 7 Décembre 1959

Monsieur l'Ambassadeur,

J'ai l'honneur d'accuser réception de Votre lettre en date de ce jour ainsi conçue:

« J'ai l'honneur de porter à Votre connaissance que le Gouvernement des États-Unis du Brésil, considérant les excellentes relations entre le Brésil et l'Autriche et le nombre grandissant de personnalités officielles qui voyagent entre les deux pays, est prêt à conclure avec le Gouvernement Fédéral d'Autriche un accord concernant la suppression réciproque des visas d'entrée sur les passeports diplomatiques et officiels (de service), sur les bases suivantes:

**Artikel 3**

Diese zeitliche Beschränkung von sechs Monaten findet nicht Anwendung auf Funktionäre der österreichischen und brasilianischen diplomatischen Missionen oder konsularischen Vertretungen, die Inhaber von Offizial(Dienst)pässen sind.

**Artikel 4**

Unter Vorbehalt der oberwähnten Ausnahme soll die Abschaffung der Visa die brasilianischen und österreichischen Inhaber von Offizial- und Dienstpässen nicht von der Beachtung der in den beiden Ländern gültigen Gesetze und Vorschriften, betreffend Einreise, Aufenthalt und Ausreise nach, in beziehungsweise aus Österreich oder Brasilien, befreien.

**Artikel 5**

Der vorliegende Vertrag wird am 1. Jänner 1960 in Kraft treten.

Wenn die Österreichische Bundesregierung bereit ist, die vorstehenden Bestimmungen anzunehmen, beehre ich mich vorzuschlagen, daß diese Note und Ihre Antwortnote als Abschluß eines Abkommens zwischen unseren beiden Regierungen anzusehen sind.

Ich benütze diese Gelegenheit, um Ihnen, Herr Minister, den Ausdruck meiner ausgezeichneten Hochachtung zu erneuern.

Raul Bopp m. p.

Botschafter von Brasilien

Seiner Exzellenz  
Herrn Dr. Bruno Kreisky,  
Bundesminister für Auswärtige Angelegenheiten,  
Wien

(Übersetzung.)

BUNDESMINISTERIUM  
FÜR AUSWÄRTIGE ANGELEGENHEITEN  
Zl. 349.192-12 RR/59

Wien, am 7. Dezember 1959

Herr Botschafter!

Ich beehre mich, den Empfang Ihrer Note vom heutigen Tage, die folgenden Wortlaut hat, zu bestätigen:

„Ich beehre mich, Ihnen zur Kenntnis zu bringen, daß die Regierung der Vereinigten Staaten von Brasilien im Hinblick auf die ausgezeichneten Beziehungen zwischen Brasilien und Österreich und die steigende Zahl der offiziellen Persönlichkeiten, die zwischen beiden Ländern reisen, bereit ist, mit der Österreichischen Bundesregierung ein Abkommen, betreffend die gegenseitige Aufhebung der Einreisevisa für Diplomaten-, Offizial- und Dienstpässe, auf folgender Grundlage abzuschließen:

**Article I**

Les porteurs de passeports diplomatiques en vigueur, autrichiens et brésiliens, seraient dispensés de visa pour entrer ou transiter, sans limites de temps, au Brésil et en Autriche.

**Article II**

Les porteurs de passeports officiels (de service), en vigueur, autrichiens et brésiliens, seraient dispensés de visa pour entrer ou transiter, au Brésil et en Autriche, pendant une période de six mois.

**Article III**

Cette limite de six mois ne s'appliquerait pas aux fonctionnaires des Missions diplomatiques ou des Repartitions Consulaires autrichiennes ou brésiliennes, porteurs de passeports officiels (de service).

**Article IV**

Sous réserve de l'exception ci-dessus mentionnée, la suppression du visa ne dispenserait pas les porteurs de passeports officiels (de service), brésiliens et autrichiens, de l'observation des lois et règlements en vigueur dans les deux pays, concernant l'entrée, la permanence et la sortie de l'Autriche ou du Brésil.

**Article V**

Le présent accord entrera en vigueur le 1<sup>er</sup> janvier 1960.

Si le Gouvernement Fédéral d'Autriche est disposé à accepter les stipulations ci-dessus annoncées, j'ai l'honneur de suggérer que la présente note et Votre réponse soient considérées comme un accord intervenu entre nos deux Gouvernements. »

J'ai l'honneur de porter à Votre connaissance, que le Gouvernement Fédéral d'Autriche est d'accorder sur ce qui précède.

Veuillez agréer, Monsieur l'Ambassadeur, les assurances de ma très haute considération.

**Dr. Bruno Kreisky m. p.**

Ministre Fédéral des  
Affaires Etrangères

Son Excellence  
Monsieur Raul Bopp,  
Ambassadeur Extraordinaire  
et Plénipotentiaire des  
États-Unis du Brésil  
Vienne

**Artikel 1**

Die Inhaber von gültigen österreichischen und brasilianischen Diplomatenpässen werden von den Ein- und Durchreisichtvermerken nach Brasilien und Österreich ohne zeitliche Beschränkung befreit werden.

**Artikel 2**

Die Inhaber von gültigen österreichischen und brasilianischen Offizial(Dienst)pässen werden von dem Erfordernis von Ein- und Durchreisichtvermerken für Brasilien und Österreich für einen Zeitraum von sechs Monaten befreit werden.

**Artikel 3**

Diese zeitliche Beschränkung von sechs Monaten findet nicht Anwendung auf Funktionäre der österreichischen und brasilianischen diplomatischen Missionen oder konsularischen Vertretungen, die Inhaber von Offizial(Dienst)pässen sind.

**Artikel 4**

Unter Vorbehalt der oberwähnten Ausnahme soll die Abschaffung der Visa die brasilianischen und österreichischen Inhaber von Offizial- und Dienstpässen nicht von der Beachtung der in den beiden Ländern gültigen Gesetze und Vorschriften, betreffend Einreise, Aufenthalt und Ausreise nach, in beziehungsweise aus Österreich oder Brasilien, befreien.

**Artikel 5**

Der vorliegende Vertrag wird am 1. Jänner 1960 in Kraft treten.

Wenn die Österreichische Bundesregierung bereit ist, die vorstehenden Bestimmungen anzunehmen, beehre ich mich vorzuschlagen, daß diese Note und Ihre Antwortnote als Abschluß eines Abkommens zwischen unseren beiden Regierungen anzusehen sind.“

Ich beehre mich, Ihnen zur Kenntnis zu bringen, daß die Österreichische Bundesregierung mit Vorstehendem einverstanden ist.

Ich benütze diese Gelegenheit, um Ihnen, Herr Botschafter, den Ausdruck meiner ausgezeichneten Hochachtung zu erneuern.

**Dr. Bruno Kreisky e. h.**

Bundesminister für  
Auswärtige Angelegenheiten

Seiner Exzellenz  
Herrn M. Raul Bopp,  
a. o. und bev. Botschafter der  
Vereinigten Staaten von Brasilien,  
Wien

Das in diesem Notenwechsel enthaltene Abkommen ist am 1. Jänner 1960 in Kraft getreten.

Raab

Druck der Österreichischen Staatsdruckerei.